

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Allgem. Verwaltung, Verwaltungssteuerung		Drucksachen-Nr. 648/2005
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nichtöffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Hauptausschuss	06.12.2005	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Pflege der städtepartnerschaftlichen Beziehungen

Beschlussvorschlag:

@->

Die für das Jahr 2006 vorgesehenen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten werden gebilligt.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

A. Rückschau auf das Jahr 2005

In der als **Anlage 1** beigefügten Aufstellung sind die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten aufgeführt, die im Jahre 2005 entweder in der Trägerschaft der Stadt Bergisch Gladbach durchgeführt wurden oder von denen sie Kenntnis erlangt hat. Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da erfahrungsgemäß davon ausgegangen werden kann, dass weitere städtepartnerschaftliche Aktivitäten stattgefunden haben, über die die Stadt Bergisch Gladbach nicht besonders unterrichtet wurde. Hierbei handelt es sich zumeist um private Kontakte, die durch Schriftverkehre, gegenseitige Besuche, materielle Unterstützungen u.v.a.m. gepflegt werden.

Die in der Anlage 1 aufgeführten Aktivitäten werden nachstehend näher erläutert:

Städtepartnerschaftliche Aktivitäten

1. der Vereine, Verbände, Kirchen und anderen Einrichtungen sowie Privatpersonen

- a) Bereits im Jahre 2003 hatte der Rotary-Club Bergisch Gladbach Studentinnen und Studenten der Fachhochschule von Marijampole zu Gast in Bergisch Gladbach. Er ermöglichte ihnen Praktika in verschiedenen Firmen und Einrichtungen. Bei einem Besuch von zwei Mitgliedern des Rotary-Clubs Bergisch Gladbach in Marijampole im Sommer vergangenen Jahres luden diese erneut für das Jahr 2005 eine Gruppe von Germanistik-Studentinnen und -Studenten der Fachhochschule von Marijampole zur Ableistung eines Praktikums nach Bergisch Gladbach ein.

Dieser Einladung folgten in der Zeit vom 03. bis 16.04.2005 fünf Germanistik-Studentinnen und ein Germanistik-Student. Die litauischen Gäste erhielten im Rahmen eines zweiwöchigen Praktikums an den hiesigen Schulen Otto-Hahn-Gymnasium, Albertus-Magnus-Gymnasium, Gymnasium Herkenrath, Realschule Im Kleefeld sowie am Maximilian-Kolbe-Gymnasium in Porz einen Einblick in das deutsche Schulsystem. Sie wohnten während ihres Aufenthaltes in Familien von Mitgliedern des Rotary-Clubs. Der gastgebende Club bot ihnen wiederum ein interessantes Begleitprogramm an. Es enthielt u. a. Besichtigungen in Bergisch Gladbach, Köln und Düsseldorf, Fahrten zum Drachenfels und zur Loreley, Besuche einer Dichterlesung und eines Rockkonzertes in Köln.

Herr Bürgermeister Klaus Orth begrüßte die Gäste aus Marijampole und Vertreter des gastgebenden Rotary-Clubs Bergisch Gladbach am 04.04.2005 im Rathaus Konrad-Adenauer-Platz.

Der Rotary-Club Bergisch Gladbach hat die Absicht, auch in Zukunft Studentinnen und Studenten aus Marijampole anzubieten, Bergisch Gladbach zu besuchen und hier Praktika zu absolvieren.

- b) Schon seit neun Jahren bestehen zwischen dem Rotary-Club Bergisch Gladbach und dem Rotary-Club IJmond aus der niederländischen Partnerstadt

Velsen freundschaftliche Kontakte. Diese werden von den Mitgliedern der beiden Clubs durch regelmäßige jährliche Begegnungen gepflegt. So fand in diesem Jahr am 23.04.2005 eine gemeinsame Zusammenkunft in Velsen statt, an der ca. 25 Mitglieder des Rotary-Clubs Bergisch Gladbach teilnahmen.

- c) Im November vorigen Jahres äußerte der Fußballclub „Chertsey Town Juniors Whites“ aus der Partnerstadt Runnymede gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach die Bitte, am letzten Mai-Wochenende 2005 mit einer Mannschaft von Achtjährigen in Bergisch Gladbach ein Fußballspiel bestreiten zu können.
- Auf eine entsprechende Nachfrage der Stadtverwaltung bei den hiesigen Fußballclubs bekundete der Sport Club 1927 Bergisch Gladbach e.V. sein Interesse, die Fußballmannschaft aus der englischen Partnerstadt nach Bergisch Gladbach einzuladen und die sportlichen Wettkämpfe zu organisieren.

Auf Einladung des Sport Clubs 1927 Bergisch Gladbach e.V. waren in der Zeit vom 27. bis 30.05.2005 zwölf junge Fußballspieler und 14 Erwachsene (Begleiter und Eltern) zu Gast in Bergisch Gladbach. Die englischen Kinder waren während ihres Besuches in Familien untergebracht. Die erwachsenen Gäste wohnten auf eigenen Wunsch im Hotel.

Das Treffen wurde von der Jugendabteilung des Sport Clubs 1927 Bergisch Gladbach organisiert. Am 28.09.2005 fand auf dem Sportplatz Saaler Mühle ein Fußballturnier mit Mannschaften des Fußballclubs aus Runnymede, des Sport-Clubs 1927 Bergisch Gladbach, des FC Bensberg sowie des Clubs „Inter 96“ statt. Am darauf folgenden Tag wurde nochmals ein Fußballspiel zwischen der Gastmannschaft aus Runnymede und dem gastgebenden Verein ausgetragen. Neben den sportlichen Wettkämpfen sah das Besuchsprogramm u.a. eine Werksführung bei der Firma M-Real Zanders, einen Stadtbummel in Bergisch Gladbach, einen Besuch in Köln sowie ein geselliges Beisammensein vor.

Es ist geplant, dass die jungen Spieler des Sport Clubs 1927 Bergisch Gladbach e.V. im kommenden Jahr zu einem Gegenbesuch nach Runnymede reisen werden.

Herr stellvertretender Bürgermeister Karl-Hubert Hagen empfing die an dem Treffen Beteiligten am 28.05.2005 im Rathaus Konrad-Adenauer-Platz.

- d) Im vergangenen Jahr fragte die französische Partnerstadt Joinville-le-Pont an, ob am ersten Juni-Wochenende 2005 eine Fußballmannschaft aus Bergisch Gladbach mit Spielern im Alter zwischen 13 und 15 Jahren an einem Fußballturnier teilnehmen könnte. Auf Nachfrage der Stadt Bergisch Gladbach bei Fußballvereinen im Stadtgebiet bekundete wiederum der Sport Club 1927 Bergisch Gladbach e. V. sein Interesse, an der Sportveranstaltung in Joinville-le-Pont teilzunehmen.
- So reisten in der Zeit vom 10. bis 12.06.2005 16 junge Fußballspieler und 6 Begleiter des Sport Clubs 1927 Bergisch Gladbach e.V. nach Joinville-le-Pont. Die Fußballmannschaft aus Bergisch Gladbach nahm dort an einem sich über zwei Tage erstreckenden Fußballturnier mit acht Mannschaften teil. Alle Spieler waren bei ihrem Besuch in Joinville-le-Pont in Familien untergebracht. Diese hatten auch die Gestaltung des Besuchsprogramms für ihre jungen Gäste außerhalb des Sportprogramms übernommen. Hierzu gehörten z. B. Ausflüge nach Paris oder Disneyworld.

- e) Seit mehr als zehn Jahren werden in der Partnerstadt Pszczyna sogenannte „Künstlertage“ veranstaltet. Es handelt sich hierbei um eine Open-Air-Veranstaltung, während der Künstlerinnen und Künstler aus ganz Polen eine Woche lang öffentlich an ihren Werken arbeiten.
Erstmals hat die Stadt Pszczyna zu den diesjährigen in der Zeit vom 16. bis 21.05.2005 stattfindenden Künstlertagen auch Künstlerinnen und Künstler aus ihren Partnerstädten eingeladen. Die Stadt Bergisch Gladbach hat die Einladung an den Arbeitskreis der Künstler Bergisch Gladbach e.V. weitergeleitet mit der Nachfrage, ob zwei Künstlerinnen oder Künstler an der Teilnahme interessiert seien.
Durch Vermittlung des Arbeitskreises gelang es, dass die Malerin Rosemarie Steinbach-Fuß und der Maler David der Einladung folgen konnten. Sie nahmen zusammen mit 10 weiteren polnischen Künstlerinnen und Künstlern eine knappe Woche an der „Freilichtmalerei Pszczyna 2005“ teil und waren während des gesamten Aufenthaltes Gäste der Stadt Pszczyna. Beide Künstler genossen die ihnen gewährte großzügige Gastfreundschaft, das ihnen angebotene Programm und nicht zuletzt die Möglichkeiten zur Kontaktpflege mit den polnischen Künstlerinnen und Künstlern.
Die Stadt Pszczyna veranstaltete im August 2005 in ihrer Stadt eine Ausstellung mit den während der Künstlertage geschaffenen Werken, bei der somit auch die Werke der Künstlerin Rosemarie Steinbach-Fuß und des Künstlers David ausgestellt wurden.
- f) Seit 1978 veranstaltet die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Stamm Ommerborn, im Abstand von neun Jahren ein Internationales Pfadfindertreffen in dem Bemühen, jungen Menschen aus allen Teilen der Welt ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen.
Das „International Scout Meeting 2005“ fand in diesem Jahr in der Zeit vom 05. bis 21.08.2005 statt. Hieran nahmen ca. 130 Pfadfinderinnen und Pfadfinder teil. Die ausländischen Gäste kamen aus England, Litauen, Japan, den Niederlanden, Polen und Südafrika. Die litauische Partnerstadt Marijampole und die polnische Partnerstadt Pszczyna waren mit 13 bzw. 8 Pfadfinderinnen und Pfadfindern vertreten.
Zunächst stand ein zehntägiges Zeltlager in Bernkastel-Kues auf dem Programm. Eine der Programmschwerpunkte während des Zeltlagers waren die „Ländertage“, in denen sich die beteiligten Nationen in eigener Programmverantwortung vorstellten. Neben Informationen über Bevölkerung, Geografie, politische Gegebenheiten, Landesfahnen, Nationalhymnen etc. wurden während dieser Ländertage auch verschiedene landestypische Tänze vorgeführt und Speisen zubereitet sowie die alltäglichen Lebensabläufe in den jeweiligen Heimatländern geschildert.
Ferner wurde jeden Tag ein Gesprächsforum angeboten, in dem die Beziehungen der einzelnen Länder zueinander und die unterschiedlichen Möglichkeiten der Entfaltung jedes Einzelnen in seinem Heimatland die Diskussionschwerpunkte darstellten. Ergänzend dazu tagte jeden Tag ein Lagerrat, in dem jede Nation vertreten war.
An das Zeltlager schlossen sich einwöchige Familientage in Bergisch Gladbach und Umgebung an. Hier wurde mit der Durchführung von Diskussionsrunden und der Zukunftswerkstatt „Weltpfadfinder“ die thematische Arbeit fortgeführt. Während dieser Zeit lernten die Gäste u. a. aber auch Bergisch Gladbach und das Bergische Land kennen. Sie besuchten außerdem Bonn und Köln. Bevor die ausländischen Gäste ihre Heimreise antraten, nahmen sie noch an Programmpunkten des Weltjugendtages 2005 teil.

Die Pfadfinderschaft St. Georg finanzierte das diesjährige große internationale Treffen über Sponsoring.

Herr Bürgermeister Klaus Orth empfing die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem International Scout Meeting am 17.08.2005 im Rathaus Bensberg.

- g) Im vorigen Jahr reiste Herr Pfarrer Norbert Hörter mit Mitgliedern des Hilfskomitees Litauen-Weißrußland und einer städtischen Delegation aus Anlass der Übergabe von Hilfsgütern in die litauische Partnerstadt Marijampole. Er lud im Rahmen eines Festgottesdienstes anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Kirchengemeinde St. Maria Namen in Sasnava den Bischof Rimantas Norvila und junge Christen aus Marijampole und Umgebung zum Weltjugendtag nach Bergisch Gladbach ein und überreichte als finanzielle Unterstützung hierfür bereits eine Spende von 1.500 €.

Zum Weltjugendtag 2005 waren in der Zeit vom 15. bis 21.08.2005 u. a. auch 200 Jugendliche aus Marijampole und Umgebung zu Gast in den Kirchengemeinden des Pfarrverbandes Bergisch Gladbach-Mitte. Den jungen Leuten konnte die Teilnahme erst durch eine außergewöhnliche Spendenbereitschaft der Gemeindemitglieder ermöglicht werden. Mit dem Spendenaufkommen von 10.000 € konnte jeder Gast aus Litauen mit 50 € unterstützt werden.

Alle litauischen Gäste waren während ihres Aufenthaltes in Bergisch Gladbach in Familien oder auf dem Irlenfelder Hof (ca. 30 Gäste) untergebracht. Bischof Norvila logierte gemeinsam mit anderen Bischöfen im Kardinal-Schulte-Haus. Er feierte am 20.08.2005 die Abschlussmesse auf dem Konrad-Adenauer-Platz mit.

- h) Der Vorsitzende des Integrationsbeirates der Stadt Bergisch Gladbach - Herr Klaus Farber - organisierte eine Reise nach Krakau und Auschwitz, die unter dem Thema „Reise gegen das Vergessen – 60 Jahre nach Kriegsende“ stand. Hieran nahmen insgesamt 36 Personen, unter anderem auch Ratsmitglieder und Mitglieder des Integrationsbeirates in privater Eigenschaft, teil. Im Rahmen dieser Reise besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 08.09.2005 auch die Partnerstadt Pszczyna. Hier wurden sie mit großer Herzlichkeit im Rathaus vom Bürgermeister der Partnerstadt – Herrn Henryk Studziński – begrüßt. Frau stellvertretende Bürgermeisterin Ingrid Koshofer, die ebenfalls in privater Eigenschaft an der Reise teilnahm, übermittelte bei diesem Besuch die herzlichen Grüße von Herrn Bürgermeister Orth und der Bevölkerung von Bergisch Gladbach. Das von der Stadt Pszczyna organisierte Besuchsprogramm sah außerdem die Besichtigung des berühmten Schlosses, ein gemeinsames Mittagessen am Stadtrand sowie einen kurzen Besuch einer Ausstellung im Kulturhaus vor, in der auch die Werke der Künstlerin Rosemarie Steinbach-Fuß und des Künstlers David ausgestellt waren, die an der unter e) beschriebenen „Freilichtmalei“ im Mai teilgenommen hatten. Leider musste aus Zeitgründen der Besuch einer historischen Brauerei in Tychy ausfallen. Auch bedauerten die Reisetilnehmerinnen und –teilnehmer, bei dem Aufenthalt in Pszczyna nicht genügend Zeit für einen kleinen Stadtbummel gehabt zu haben.

Herr Farber beabsichtigt, im kommenden Jahr in der Zeit vom 09. bis 13.05.2006 erneut eine Reise nach Krakau mit Besuchen in Auschwitz sowie einem eintägigen Aufenthalt in der Partnerstadt Pszczyna zu organisieren.

- i) Das Hilfskomitee Litauen-Weißrussland der Kirchengemeinden St. Joseph, Moitzfeld, St. Nikolaus, Bensberg, und St. Laurentius, Stadtmitte, führte in der Zeit vom 11. bis 20.09.2005 seinen 14. Hilfstransport in die weißrussischen Städte Grodno und Radun sowie in die litauische Partnerstadt Marijampole und Umgebung durch. Wiederum gelang es dem Hilfskomitee, überaus viele Sach- und Geldspenden zu akquirieren, die sozialen und kirchlichen Einrichtungen in den weißrussischen Städten Grodno und Radun sowie in Marijampole und Umgebung zugute kommen sollten.

So konnten am 11.09.2005 drei 38-t-Lastwagen mit Hilfsgütern beladen auf die Reise nach Weißrussland und Litauen geschickt werden. Der Hilfstransport wurde von 14 Mitgliedern des Hilfskomitees begleitet. Leider mussten aus beruflichen Gründen vier Begleiter bereits frühzeitig zurückreisen und auf die Weiterreise von Weißrussland nach Litauen verzichten.

Bei den Hilfsgütern handelte es sich u. a. um Lebensmittel (hierunter z. B. 1.400 l Speiseöl), Medikamente, Körperpflegemittel sowie Reinigungs- und Hygieneartikel im Wert von insgesamt ca. 15.000 €, um ca. 3.000 Bananenkartons mit Kleidung und Schuhen, um 80 gepolsterte Stühle, um 80 Fahrräder sowie eine Sachspende des Bastei Lübbe Verlages von 300 Schulheften, 300 Malbüchern sowie 300 Malheften und –stiften.

Besucht und mit Spenden bedacht wurden in Weißrussland eine Kinder-Rehaklinik, ein Kinderkrankenhaus, ein Priesterseminar, eine staatliche Einrichtung für geistig Behinderte sowie die Caritas in Grodno, ein Waisenhaus in Radun, die Pallottinerinnen in Woronowo sowie die Pfarrei in Lida. 300 Bananenkartons mit Kleidung und Schuhen sowie 39 privat adressierte Pakete erhielt die Caritas von Marijampole. Sie hatte es auch übernommen, die privat adressierten Pakete an die Empfängerpersonen weiterzuleiten.

Während der Besuche in Weißrussland und Litauen hatten die den Hilfstransport begleitenden Mitglieder des Hilfskomitees Litauen-Weißrussland Kontakte mit den Leitern der jeweiligen Einrichtungen und nahmen die Gelegenheit wahr, die unterstützten Einrichtungen zu besichtigen und Gespräche über die Verwendung der gelieferten Hilfsgüter sowie über die weiteren zukünftigen Hilfsleistungen zu führen. Für ein neues Hilfsprojekt „Fenster und Fensterrahmen für das Waisenhaus in Radun“ sucht das Hilfskomitee zurzeit nach Sponsoren bzw. ruft zu Geldspenden zur Unterstützung des Projektes auf.

Das Hilfskomitee Litauen-Weißrussland beabsichtigt, im kommenden Jahr, und zwar in der Zeit vom 09. bis 18.07.2006, seinen 15. Hilfstransport durchzuführen.

- j) Es bestehen seit vielen Jahren schon städtepartnerschaftliche Beziehungen zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Gladbach – Fachbeirat für Ökumene und Partnerschaft - und der Reformierten Gemeinde in der französischen Partnerstadt Bourgoin-Jallieu, die durch verschiedene Aktivitäten gelebt werden. So fand in der Zeit vom 07. bis 14.10.2005 in Bourgoin-Jallieu die 7. Jugendbegegnung zwischen den beiden Kirchengemeinden statt. Hieran nahmen aus Bergisch Gladbach sechs Jugendliche mit einer Begleitung teil. Sie waren während ihres Besuches in der Partnerstadt in Familien untergebracht. Die Reformierte Gemeinde hatten für die Jugendbegegnung ein umfangreiches Programm vorbereitet, das nicht nur einen Kletterausflug in die Alpen und Besuche in Lyon, sondern auch gemeinsame Schulbesuche mit den

französischen Schülerinnen und Schülern sowie einen gemeinsamen deutsch-französischen Gottesdienst vorsah.

Die beiden Kirchengemeinden beabsichtigen, im Frühjahr oder Herbst 2006 die 8. Jugendbegegnung in Bergisch Gladbach durchzuführen.

Auch ist im Juli 2006 ein gemeinsames Jugendtreffen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Bergisch Gladbach, Lugau/Niederlausitz, Bourgoin-Jallieu und Riesi/Sizilien in den Waldenser Tälern in Oberitalien geplant.

- k) Die Evangelische Kirchengemeinde Bensberg, Gemeindebezirk Refrath-Vürfels, pflegt bereits seit Beginn der Städtepartnerschaft mit Marijampole durch eine Vielzahl von Aktivitäten eine Freundschaft zur Evangelischen Kirchengemeinde Marijampole. So unterstützt sie z. B. seit einigen Jahren drei junge Frauen finanziell, um ihnen das Studium zu ermöglichen.

Ende November werden erneut zwei Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde mit einem Lieferwagen nach Marijampole reisen, um u. a. auch einige Sachspenden an verschiedene Empfänger zu übergeben. Es handelt sich hierbei u. a. um Computer-Hardware und Lexika für die Studentinnen, Kleidung für ein Heim für körperlich und geistig behinderte Personen, Gegenstände zur Computerausrüstung für die Evangelische Kirchengemeinde Marijampole sowie sonstige Gegenstände, wie Waschmaschinen, Haushaltsgegenstände, die der Evangelischen Kirchengemeinde zum Zwecke der Weitergabe an Bedürftige übergeben werden.

Die beiden Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde werden sich ca. eine Woche in Marijampole aufhalten und dort die Gelegenheit nutzen, anstehende Fragen zur weiteren Zusammenarbeit zu klären.

2. der Schulen

- a) Seit dem Jahre 1996 führen die städtische Integrierte Gesamtschule Paffrath und die Zespol Szkol Ekonomcznych aus der Partnerstadt Pszczyna Schülerbegegnungen durch. In diesem Jahr waren Schülerinnen und Schüler aus Bergisch Gladbach in Begleitung einer Lehrerin in der Zeit vom 27.02. bis 08.03.2005 zu Gast bei ihren polnischen Partnern. Diese hatten für die Begegnung ein beeindruckendes Besuchsprogramm vorbereitet. Programmpunkte waren u.a. eine Besichtigung des berühmten Schlosses, eine Fußgängerrallye zum Kennenlernen der Partnerstadt sowie Ausflüge in die Berge zum gemeinsamen Winterspass sowie nach Tychy mit Besichtigung der historischen fürstlichen Brauerei. Auch nahmen die Gäste aus Bergisch Gladbach am Schulunterricht teil und beteiligten sich an einem gemeinsamen Projekt zum Thema Osterbräuche. Ebenfalls nahm die Gruppe aus Bergisch Gladbach an einer Führung durch das ehemalige KZ-Lager Auschwitz-Birkenau teil.

Sowohl der Bürgermeister der Stadt Pszczyna als auch der Landrat ließen es sich nicht nehmen, die Gäste aus Bergisch Gladbach offiziell in Pszczyna willkommen zu heißen.

Die jungen Leute aus Bergisch Gladbach waren während ihres Besuches in Pszczyna in Familien untergebracht. Sie haben nach ihrer Rückkehr in Bergisch Gladbach erklärt, sie hätten ohne den Anstoß durch ihre Schule das

Land und die Leute mit ihrer überwältigenden Gastfreundschaft und Offenheit nicht kennen gelernt.

Die beiden Schulen haben für das nächste Jahr anvisiert, den Schüleraustausch fortzuführen.

- b) Bereits seit 20 Jahren pflegen die städtische Integrierte Gesamtschule Paffrath und das Collège Jean Charcot aus der französischen Partnerstadt Joinville-le-Pont partnerschaftliche Beziehungen durch regelmäßige Schülerbegegnungen.

So war in diesem Jahr in der Zeit vom 07.03. bis 13.03.2005 eine Gruppe von 20 Schülerinnen und Schülern sowie zwei Begleitpersonen der Bergisch Gladbacher Schule zu Gast in Joinville-le-Pont. Die städtische Integrierte Gesamtschule Paffrath erwartet in der Zeit vom 01. bis 07.12.2005 eine Gruppe von 15 Schülerinnen und Schülern sowie zwei Begleitpersonen zum Gegenbesuch in Bergisch Gladbach.

Bei beiden Begegnungen waren bzw. werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Familien untergebracht.

Die jeweils gastgebende Schule organisierte bzw. organisiert für ihre Gäste attraktive Besuchsprogramme. Neben der Teilnahme am Unterricht lernen die Besucherinnen und Besucher aus Bergisch Gladbach und Joinville-le-Pont ihre jeweilige gastgebende Stadt kennen. Sie konnten bzw. können auch Ausflüge in die nähere Umgeben genießen. So standen z. B. beim Besuch der Schülerinnen und Schüler aus Bergisch Gladbach in Joinville-le-Pont auch Ausflüge nach Paris, Versailles und Saint Denis auf dem Programm. Auch unternahmen sie eine Tagestour zur Gedenkstätte nach Oradour-sur-Glane. Zum Bestandteil des Besuchsprogramms für die französischen Gäste wird natürlich ein Besuch in Köln gehören.

Es ist davon auszugehen, dass auch im kommenden Jahr der bewährte Schüleraustausch zwischen der städtischen Integrierten Gesamtschule Paffrath und dem Collège Jean Charcot fortgeführt wird.

- c) Ein fester Bestandteil der städtepartnerschaftlichen Beziehungen mit der litauischen Stadt Marijampole ist der jährlich abwechselnd in Bergisch Gladbach und Marijampole stattfindende Schüleraustausch zwischen dem städtischen Albertus-Magnus-Gymnasium und dem Rygiskiu Jono Gymnasium aus Marijampole.

In diesem Jahr war das hiesige Gymnasium an der Reihe, eine Gruppe des Rygiskiu Jono Gymnasiums zu sich nach Bergisch Gladbach einzuladen. Dieser Einladung folgten 20 Schülerinnen und Schüler sowie zwei Lehrerinnen aus Marijampole.

Wie in den vergangenen Jahren üblich, so waren auch in diesem Jahr alle litauischen Gäste in Familien untergebracht. Das städtische Albertus-Magnus-Gymnasium hatte für diese Schülerbegegnung erneut ein umfangreiches und interessantes Programm auf die Beine gestellt. Es bot den Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit, zusammen mit ihren gastgebenden Schülerinnen und Schülern am Unterricht teilzunehmen. Auch hatten sie Gelegenheit, während ihres Besuches in Bergisch Gladbach ihre Partnerstadt kennen zu lernen. Auf dem Programm standen außerdem u. a. Stadtbesichtigungen in Köln und Bonn, Besuche des Schokoladenmuseums in Köln und des Hauses der Geschichte in Bonn, Fahrt zu „Movie-World“ in Bottrop.

Es gab auch genügend freie Zeit, die die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Gastgeberinnen und Gastgebern gestalten konnten.

Herr Stellvertretender Bürgermeister Karl-Hubert Hagen hieß die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Schülerbegegnung am 06.04.2004 im Rathaus Konrad-Adenauer-Platz herzlich willkommen.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Schülerbegegnung zwischen den beiden Partnerschulen im kommenden Jahr durch den Besuch einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern des städtischen Albertus-Magnus-Gymnasiums in Marijampole fortgesetzt wird.

- d) Im Jahre 2003 begründeten das städtische Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium und das Ichthus College aus der Partnerstadt Velsen einen regelmäßigen gegenseitigen Schüleraustausch.

Dieser wurde bzw. wird in diesem Jahr fortgesetzt. So reisten 11 Schülerinnen und ein Schüler des städtischen Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums in Begleitung einer Lehrerin und einer zwischenzeitlich pensionierten Lehrerin in der Zeit vom 18. bis 20.04.2005 nach Velsen. Auch bei dieser Schülerbegegnung waren alle Gäste aus Bergisch Gladbach in Familien untergebracht. Das gastgebende Ichthus College hatte für die Gruppe aus Bergisch Gladbach ein umfangreiches Besuchsprogramm organisiert. So lernten die Reisenden im Rahmen einer Bustour die niederländische Partnerstadt kennen. Auch ein Besuch in Amsterdam und gemeinsames Feiern standen auf dem Programm. Die Gäste aus Bergisch Gladbach nahmen ebenfalls am Unterricht teil. Im Hinblick darauf, dass in diesem Jahr beim städtischen Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium die Schülerbegegnungen im Zeichen der Unterrichts- und Alltagsbeobachtungen stehen, hatten die Mitglieder der Reisegruppe den Sonderauftrag erhalten, sich mit den Themen „Das niederländische Schulsystem“ und „Der niederländische Alltag“ zu befassen. Das Ichthus College hatte seinerseits eine „Kulturstunde“ vorbereitet.

In der Zeit vom 29.11. bis 01.12.2005 wird der Gegenbesuch von 11 Schülerinnen und Schülern sowie drei Lehrern des Ichthus Colleges in Bergisch Gladbach stattfinden. Auch die niederländischen Gäste werden während ihres Besuches in Bergisch Gladbach in Familien wohnen. Das städtische Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium hat für sie ein abwechslungsreiches Aufenthaltsprogramm vorbereitet. Neben der gemeinsamen Teilnahme am Unterricht sind u.a. Fahrten nach Köln mit Bummel über den Weihnachtsmarkt sowie ein Theaterbesuch und ein Besuch im Papiermuseum Alte Dombach vorgesehen.

Herr Stellvertretender Bürgermeister Karl-Hubert Hagen wird die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Schülerbegegnung am 29.11.2005 in der städtischen Galerie Villa Zanders empfangen.

3. der Städte, Partnerschaftskomitees u.a.

- a) In den vergangenen Jahren boten in unregelmäßigen Abständen sowohl die Partnerstadt Bourgoin-Jallieu als auch die Stadt Bergisch Gladbach Sprachkurse für junge Leute aus ihren Partnerstädten an. In diesem Jahr lud das Comité de Jumelage et d'Echanges Internationaux de Bourgoin-Jallieu erstmalig Erwachsene aus ihren befreundeten Städten Ber-

gisch Gladbach und Rehau, Dunstabel (Großbritannien), Conselice (Italien), Asch (Tschechien) sowie Wu Jiang (China) zur Teilnahme an einem Französisch-Sprachkurs für Erwachsene in der Zeit vom 22.08. bis 03.09.2005 ein. Der Einladung folgten sieben Personen aus Rehau, sechs Personen aus Wu Jiang und neun Personen aus Bergisch Gladbach. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren während des Besuches in Bourgoin-Jallieu in Familien untergebracht. Die Veranstaltung wurde in der Weise organisiert, dass an den Vormittagen im Lycée „Léon Gambetta“ der Französisch-Unterricht stattfand. Das Comité de Jumelages et d’Echanges bot den Gästen für die Nachmittage ein umfangreiches Besuchsprogramm, das neben dem Kennenlernen der Partnerstadt Bourgoin-Jallieu und seiner Sehenswürdigkeiten auch viele Ausflüge in die Umgebung vorsah. So besuchten sie die Städte Lyon und Maubec. Auch standen Fahrten in die mittelalterlichen Orte Pérouges und Crémieu auf dem Programm. Weitere Programmpunkte waren die Besichtigungen von Annecy und des Klosters „La Grande Chartreuse“ sowie einer Likörkellerei und einer Destille in Voiron. Auch eine Führung durch die Stadt Vienne mit seinen Tempeln und dem Amphitheater römischen Ursprungs fand großen Anklang. Ferner genossen die Gäste eine Führung durch die Grotten de La Balme.

Am Vorabend der Abreise fand ein gemütliches Zusammensein mit den Gastfamilien in der Cafeteria der Schule statt, bei dem auch die Gäste während des Kursus erlernte französische Lieder sowie ein deutsches Lied vortrugen. Sie nahmen bei diesem Abschiedsabend die Gelegenheit wahr, sich bei den Gastgebern und Organisatoren des Sprachkursus zu bedanken. Alle Reiseteilnehmerinnen und -teilnehmer äußerten sich nach ihrer Rückkehr begeistert über den Aufenthalt in Bourgoin-Jallieu.

- b) Die litauische Partnerstadt Marijampole beabsichtigte, im Rahmen ihres Stadtfestes in der Zeit vom 26. bis 30.05.2005 mit finanzieller Unterstützung aus Mitteln der Europäischen Union eine Kulturkonferenz mit Vertretern aus ihren befreundeten Städten in Norwegen, Dänemark, Finnland, Italien und Polen sowie der Stadt Bergisch Gladbach durchzuführen. Die Stadt Bergisch Gladbach benannte im Hinblick auf die bereits im Dezember 2004 notwendige Antragsstellung schon damals den Leiter des Fachbereiches Bildung, Kultur, Schule und Sport – Herrn Dr. Lothar Speer – als Teilnehmer an der Veranstaltung.

Im April 2005 teilte die Partnerstadt Marijampole mit, dass die Europäische Union den Zuschussantrag nicht bewilligt habe und sich die Veranstaltung auf das traditionelle Stadtfest beschränken werde. Sie bat jedoch dennoch um die Teilnahme eines Vertreters aus Bergisch Gladbach am Stadtfest. So reiste in der Zeit vom 27. bis 30.05.2005 Herr Dr. Lothar Speer in die Partnerstadt, um zusammen mit den Partnern aus Marijampole und den übrigen Vertretern aus den eingeladenen europäischen Städten das Stadtfest in Marijampole zu begehen.

Die Stadt Marijampole bot ihren Gästen ein umfangreiches Besuchsprogramm an. Es sah neben den Begegnungen mit den offiziellen Vertretern der Stadt Marijampole u. a. die Besuche von Konzerten von Musikgruppen aus Marijampole und aus einigen der eingeladenen anderen europäischen Städten sowie von Sportveranstaltungen vor. Auf dem Programm stand auch die Teilnahme an der Eröffnung einer Handwerker Ausstellung. Den Abschluss des Stadtfestes bildete eine Festveranstaltung, in der verdiente Bürgerinnen und Bürger der Stadt ausgezeichnet wurden. Interessant waren auch die Gedankenaustausche, die Herr Dr. Speer während seines Besuches in Marijampole

mit den Vertretern der anderen europäischen Städte aus dem Bereich des Schul- und Kulturwesens führen konnte.

- c) Schon seit 1999 besteht ein Briefkontakt zwischen dem Frauenhaus Marijampole und dem Frauenbüro der Stadt Bergisch Gladbach. Im Oktober 2002 hielt sich auf Einladung der Stadt Bergisch Gladbach zum ersten Mal eine Frauendelegation aus Marijampole zu einem Erfahrungsaustausch in Bergisch Gladbach auf. Sie lernten während dieser Zeit das Frauenbüro der Stadt Bergisch Gladbach und weitere frauenspezifisch arbeitende Institutionen in Bergisch Gladbach kennen.
Im September 2003 folgten Frau Fahner als Gleichstellungsbeauftragte gemeinsam mit Frau Waltraud Schneider als Vorsitzende des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann sowie eine Unternehmerin einer Gegeneinladung des Frauenhauses von Marijampole zum Frauenkongress.

Am 19.05.2005 beschloss der Rat der Stadt Bergisch Gladbach, aus den **Zuwendungsmitteln des Landesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Förderung von Projekten der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit ein Projekt „Stärkung und Unterstützung des Frauenzentrums in Marijampole“ zu finanzieren.**

Angestrebt wurde, die Partnerschaft mit dem Frauenzentrum weiter auszubauen und dessen Arbeit zu stärken und zu unterstützen.

Der Einladung der Stadt Bergisch Gladbach folgten in der Zeit vom 25. bis 30.09.2005 drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Frauenzentrums von Marijampole, und zwar die Leiterin des Frauenzentrums, die Leiterin der Angebote für Seniorinnen und eine Dolmetscherin, die im Frauenzentrum Englischkurse anbietet.

Im Rahmen des sechstägigen Besuchsprogramms wurden folgende Organisationen und Institutionen besucht und vorgestellt:

Kinderschutzbund Bergisch Gladbach, Caritas – Fachdienst Familie und Frauen-, Frauen-Zimmer Burscheid, Kreispolizei Bergisch Gladbach, Finte – Bündnis für Fraueninteressen -, Frauenhaus und Frauenberatungsstelle in Bergisch Gladbach.

Bei diesen Besuchen fanden rege Informations- und Gedankenaustausche zwischen den Institutionen und den Gästen statt. Besonderes Interesse hatten die litauischen Frauen an der praktischen Umsetzung der Arbeitsinhalte bzw. der Projekte. Abschließend wurde sowohl von Seiten der Bergisch Gladbacher Fraueninstitutionen als auch von litauischer Seite der Wunsch nach Fortsetzung des Austausches geäußert.

Herr Bürgermeister Klaus Orth begrüßte die Gäste zum Projektstart am 26.09.2005 im Rathaus Konrad-Adenauer-Platz.

- c) Seit 1986 finden jährlich abwechselnd in den Partnerstädten Joinville-le-Pont, Runnymede und Bergisch Gladbach gemeinsame Partnerschaftskonzerte statt.

In diesem Jahr war die Stadt Joinville-le-Pont an der Reihe, die Veranstaltung durchzuführen. So trafen sich an dem Wochenende vom 04. bis 06.11.2005 Musikerinnen und Musiker der Musikschule von Joinville-le-Pont, des Strode's College aus Runnymede und der Max-Bruch-Musikschule in Joinville-le-Pont zum gemeinsamen Musizieren. Die Max-Bruch-Musikschule wurde

von 12 Mitgliedern des Jazz-Ensemble „Max Brassers“ vertreten. Das Partnerschaftskonzert fand am Abend des 05.11.2005 im Festsaal des Rathauses von Joinville-le-Pont statt.

Wie in den vergangenen Jahren üblich, so präsentierten auch in diesem Jahr zunächst die Musikerinnen und Musiker aus jeder Stadt ihre eigenen Musikbeiträge, um sodann im letzten Konzerteil gemeinsam aufzutreten. Die Musikdarbietungen wurden auch in diesem Jahr wieder mit großem Applaus belohnt.

Auch bei diesem Treffen waren alle Musikerinnen und Musiker aus den Partnerstädten Runnymede und Bergisch Gladbach während ihres Besuches in Joinville-le-Pont in Gastfamilien untergebracht.

Herr Bürgermeister Klaus Orth und der stellvertretende Leiter der Musikschule – Herr Friedrich Herweg – waren ebenfalls an dem Veranstaltungswochenende auf Einladung der Stadt Joinville-le-Pont zu Gast in der französischen Partnerstadt.

4. Ausgaben für städtepartnerschaftliche Maßnahmen im Jahre 2005

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hatte in seiner Sitzung am 17.03.2005 den Bürgermeister ermächtigt, bereits vor Einbringung und Verabschiedung der Haushaltssatzung 2005 zu Lasten des Haushaltsjahres 2005 einige städtepartnerschaftliche Aktivitäten bis zu einem Ausgabevolumen von 7.000 € in die Wege zu leiten und die hierfür notwendigen Verpflichtungen einzugehen. Auch die Kommunalaufsicht stimmte dieser vorzeitigen Inanspruchnahme zu.

Die Ausgaben für diese städtepartnerschaftlichen Aktivitäten werden sich nach Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage auf rd. 4.500 € belaufen, so dass der Ermächtigungsbetrag nicht voll in Anspruch genommen werden musste.

In diesem Betrag ist das unter 3 c) beschriebene Projekt des Frauenbüros mit dem Frauenhaus Marijampole wegen der Sonderfinanzierung aus Zuwendungsmitteln des Landesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Förderung von Projekten der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit nicht enthalten.

B. Für das Jahr 2006 geplante städtepartnerschaftliche Aktivitäten

Die Stadt Bergisch Gladbach wird häufig von den Schulen, Kirchen, Vereinen und sonstigen Gruppen erst kurzfristig über anstehende städtepartnerschaftliche Aktivitäten informiert. Deshalb sind ihr noch nicht alle für das Jahr 2006 geplanten Maßnahmen bekannt. Bei den Erläuterungen der in diesem Jahr stattgefundenen Aktivitäten unter A. Nr. 1-3 dieser Vorlage wird jedoch zu einigen Aktivitäten schon auf deren geplante Fortführungen im kommenden Jahr hingewiesen.

Auch die Partnerstädte bzw. die Partnerschaftskomitees planen erfahrungsgemäß ihre Aktivitäten oftmals kurzfristig, so dass die in der Trägerschaft der Städte bzw. der Komitees im nächsten Jahr stattfindenden städtepartnerschaftlichen Aktionen auch noch nicht abschließend genannt werden können.

Die vom Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach vorgeschlagenen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten für das Jahr 2006 sind der als **Anlage 2** beigefügten Aufstellung zu ersehen. Sie richten sich nach den im Haushaltsplan 2006 veranschlagten Haushaltsmitteln für Städtepartnerschaften.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden nachfolgend wie folgt erläutert:

1. Einladung einer offiziellen Delegation aus der Partnerstadt Pszczyna zu Karneval

Es ist insbesondere bei den osteuropäischen Partnerstädten sehr oft üblich, Vertreterinnen oder Vertreter der Stadt Bergisch Gladbach zu ihren traditionellen Festen einzuladen.

Im Gegensatz zu den übrigen Partnerstädten war noch niemals eine Delegation aus der Partnerstadt Pszczyna anlässlich der traditionellen Karnevalsveranstaltungen zu Gast in Bergisch Gladbach. Da auch dieser Partnerstadt einmal Gelegenheit gegeben werden sollte, das hiesige Karnevalstreiben kennen zu lernen, wird vorgeschlagen, zu Karneval 2006 für den Zeitraum Samstag, 25.02.2006, (Anreisetag) bis Dienstag, dem 28.02.2006, (Rückreisetag) eine aus vier Personen bestehende Delegation aus der Partnerstadt Pszczyna nach Bergisch Gladbach einzuladen.

2. Einladung von offiziellen Vertreterinnen und Vertretern aus den Partnerstädten Bourgoin-Jallieu, Luton und Velsen anlässlich der Feierlichkeiten zum 150jährigen Stadtjubiläum verbunden mit der Würdigung des 50jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit Bourgoin-Jallieu, Luton und Velsen

In der Zeit vom 03. bis 10.09.2006 findet in Bergisch Gladbach die sogenannte Jubiläumswoche mit verschiedenen Aktivitäten anlässlich des 150jährigen Stadtjubiläums statt. Es ist geplant, im Rahmen dieser Woche am Donnerstag, dem 07.09.2006, im Rathaus Bensberg einen Festakt zum Stadtjubiläum durchzuführen.

Im nächsten Jahr besteht auch die Städtepartnerschaft zwischen den Städten Bergisch Gladbach, Bourgoin-Jallieu, Luton und Velsen 50 Jahre.

Im Hinblick darauf, dass die offiziellen städtepartnerschaftlichen Beziehungen zu den Städten Luton und Velsen auf deren Wünsche bereits seit vielen Jahren nicht mehr bzw. nur sehr eingeschränkt gepflegt werden, bietet es sich an, auf eine eigene Partnerschaftsjubiläumsfeier zu verzichten und statt dessen das 50jährige Bestehen der Städtepartnerschaft im Rahmen des Festaktes zum 150jährigen Stadtjubiläums am 07.9.2005 mit zu würdigen.

Es wird vorgeschlagen, hierzu jeweils zwei offizielle Vertreterinnen oder Vertreter der Städte Bourgoin-Jallieu, Luton und Velsen sowie zwei Mitglieder des Comité de Jumelages et d'Echanges Internationaux de Bourgoin-Jallieu für die Zeit vom 06. bis 08.09.2006 einzuladen. Bei dieser Aufenthaltszeit wäre es möglich, dass die Gäste am 06.09.2006 auch noch das Chorkonzert im Bürgerhaus Bergischer Löwe besuchen könnten.

Da die Stadt Bergisch Gladbach in ihrem Verhältnis zur Stadt Bourgoin-Jallieu an der Reihe wäre, eine Gegeneinladung auszusprechen, wird vorgeschlagen, den Einladungszeitraum für die französischen Gäste bis zum 09.09.2005 auszudehnen, um ihnen Gelegenheit zu geben, zeitweise auch noch das Stadt- und Kulturfest mitzuerleben.

3. Partnerschaftskonzert der Städte Bergisch Gladbach, Joinville-le-Pont und Runnymede in Bergisch Gladbach

Die Stadt Bergisch Gladbach ist im nächsten Jahr Ausrichterin des traditionellen Partnerschaftskonzertes der Städte Bergisch Gladbach, Joinville-le-Pont und Runnymede. Es ist geplant, den Partnerstädten vorzuschlagen, das Konzert am Samstag, dem 4.11.2006, durchzuführen. Hieran würden wiederum Musikerinnen und Musiker der Musikschule von Joinville-le-Pont, des Strode's College aus Runnymede sowie der Max-Bruch-Musikschule teilnehmen.

Auch bei dieser städtepartnerschaftlichen Veranstaltung ist vorgesehen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während ihres Aufenthaltes in Bergisch Gladbach - voraussichtlich in der Zeit vom 03. bis 05.11.2006 - in Familien unterzubringen.

Es ist üblich, dass die das Partnerschaftskonzert ausrichtenden Partnerstädte bzw. Partnerschaftskomitees zu diesem Anlass jeweils offizielle Vertreterinnen und Vertreter aus den beteiligten Städten einladen. Es ist somit vorgesehen, auch für das Partnerschaftswochenende im Herbst dieses Jahres kleine offizielle Delegationen aus Joinville-le-Pont und Runnymede nach Bergisch Gladbach einzuladen.

<-@

Finanzielle Auswirkungen:		Nein
1. Gesamtkosten der Maßnahme:		18.900,00 €
2. Jährliche Folgekosten:		0,00 €
3. Finanzierung:		
- Eigenanteil:		18.900,00 €
- objektbezogene Einnahmen:		0,00 €
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:		Verwaltungshaushalt 2006
5. Haushaltsstelle: 1.000.630.34 – Partnerschaften -		